



**Für den Emir von Bahrein** wurde dieser Rolls-Royce Silver Dawn 1953 gebaut. Scheich Sulman bin Hamid al-Khalifa nutzte dieses Fahrzeug viele Jahre lang in dem ölreichen Emirat. Auch dieser Wagen kommt nach Melle.

Foto: Klaus-Josef Roßfeldt

## Rolls-Royce und Bentley zu Besuch

Englischer Club präsentiert seine Raritäten an diesem Sonntag

**MELLE.** Mit einem Highlight der besonderen Art kann das inzwischen bei vielen Oldtimerfreunden in ganz Deutschland bekannte Automuseum Melle am nächsten Sonntag (8.6.) aufwarten. Mit über 20 Fahrzeugen hat sich der Rolls-Royce und Bentley Club ([www.rrec.de](http://www.rrec.de)) zu einem Besuch von etwa 10.30 bis 14 Uhr im Automuseum angesagt.

Der seit über 50 Jahren bestehende englische Club hat Sektionen in allen Ländern der Welt mit über 10 000 Mitgliedern. Das Besondere daran ist, dass, wer die Clubmitgliedschaft erlangen möchte, nicht zwingend Besitzer eines dieser schönen und wertvollen Automobile sein muss. „Auch Fans sind als Clubmitglieder herzlich willkommen“, erklärten der geschäftsführende Gesell-

schafter des Automuseums, Heiner Rössler, und Dr. Dr. Axel Zogbaum. Beide haben die organisatorische Betreuung dieses hochrangigen Besuchs übernommen. Es reiche der Enthusiasmus, die Begeisterung für „the best car in the world“, wie man schon den ersten Wagen, den „Silver Ghost“ von 1908, nannte. Vor allem möchte der Club mit Hilfe seiner Mitglieder die Historie und das technische Kulturgut dieser beiden legendären Automarken pflegen und bewahren.

Die Konstrukteure von Rolls-Royce und Bentley waren immer ihrer Zeit weit voraus, besonders was den Fahrkomfort, die spektakulär hohe Qualität, die technische Zuverlässigkeit und die damit verbundene außerordentliche Langlebigkeit und Wertbeständigkeit dieser Au-

tos betrifft. So sind heute noch fast 50 Prozent aller jemals gebauten Rolls-Royce und Bentleys fahrbereit und sogar fast 70 Prozent aller nach dem Kriege gebauten Wagen dieser beiden Marken. Für die Nachkriegsfahrzeuge gibt es noch heute fast alle Ersatzteile aus England ab Werk.

Daraus resultiert auch, dass die meisten dieser prachtvollen Oldtimer von ihren jetzigen Besitzern in etlichen Stunden Eigenarbeit mit viel Liebe und Zeitaufwand eigenhändig restauriert wurden, um sie wieder glanzvoll auf die Straße zu bringen.

Eine weitere Besonderheit des Clubs ist, dass er sich nicht auf Oldtimer beschränkt, sondern auch offen für die Neufahrzeuge dieser Marken ist. Daher werden

auch, und das sicher erstmalig in Melle, zwei neue der allseits bewunderten schwarzen „New Phantom“ am Sonntag im Hof des Automuseums zu sehen sein.

Während Rolls-Royce seine Wagen mehr als bequeme, komfortable und zuverlässige Reisewagen konzipiert hat, bediente Bentley mehr die sportlichen Fahrer. So gewann Bentley mit seinen Wagen auch mehrfach das legendäre Langstreckenrennen „die 24 Stunden von Le Mans“. Einer dieser legendären Rennboliden, ein Bentley 6½ Liter von 1930, sowie je ein Bentley 4 ¼ Liter von 1937 und ein Bentley 4 ½ Liter von 1928 werden neben anderen klassischen Rolls-Royce und Bentley ebenfalls am Sonntag im Automuseum an der Pestelstraße von 10.30 bis etwa 14 Uhr zu sehen sein.